

Erst Punk – dann leise Töne

Dusan Oravec überzeugt mit klassischen Klängen bei der Sonntagsmatinee

Von Julia Kösling

ACHIM ■ „Damals gab es kein anderes Instrument für mich“, berichtet Dusan Oravec bei der Sonntagsmatinee im Kasch in Achim. Mit den Klängen seiner Gitarre schuf er eine klassische Atmosphäre. Die kleine Zuhörerschaft mit 15 Gästen gab sich dabei den ruhigen Tönen hin.

Im Alter von 14 Jahren spielte der tschechische Gitarrist erstmal in einer Punk-Band. Erst mit 17 Jahren fing er an, sich der klassischen Musik zu widmen. Mit der Pop-Gruppe „Priesnitz“ nahm seine Karriere zunächst in Tschechien seinen Lauf.

Erst vor neun Jahren kam Oravec nach Bremen und erhielt mit seinem Studienabschluss das Konzertexa-



Dusan Oravec beim klassischen Gitarrenspiel. ■ Foto: Kösling

men an einer Hochschule.

„Als ich die Gitarre das erste mal hörte, wusste ich, dass es mein Instrument

ist“, so der 35-jährige Gitarrist. Sie sei nicht rein melodisch, sondern auch besonders vielfältig und flexibel. Man könne beispielsweise vibrierende Töne erzeugen.

Oft trete er alleine auf, um die Zuhörer mit Klassik zu verzaubern. Manchmal spiele er zusammen mit einer Querflötenspielerin. Ihm sei die Abwechslung in der Musik besonders wichtig. Daher spiele er zudem in der Rock-Pop-Band „Miss Unicorn“. Im vergangenen Jahr sind sie auf der „Bremniale“ am Bremer Weserdeich aufgetreten. Nebenbei gebe er außerdem Gitarrenunterricht an einer Schule in Bassum.

Im klassischen Bereich sei vor allem der Künstler Leo Brouwer (1939*) sein Vorbild. Oravec beeindruckt vor allem dessen Erfolg mit

der Volksmusik auf Kuba und den hohen Status, den er damit erreicht hat.

Bei der Sonntagsmatinee spielte Dusan Oravec unter anderem Stücke von Brouwer aus der „Sonata para guitarra sola (1990)“. Aber auch Kompositionen von Johann Sebastian Bach (1685-1750) aus der „Partita II“, Augustin Barrios (1885-1944) und Wolfgang Muthspiel (1965*) führte er vor.

„Ich möchte, dass es den Zuhörern nach meinem Spiel besser geht als vorher“, so der Gitarrist. Schließlich erzeuge er durch seine Musik eine bestimmte und sinnliche Stimmung.

Für die Zukunft verrät der Künstler: Für April ist bereits ein weiterer Auftritt in Bremerhaven geplant.